

ANTRITTSVORLESUNG

Univ.-Prof. Dr. Alexander Moschen, PhD

Universitätsklinik für Innere Medizin mit
Schwerpunkt Gastroenterologie und Hepatologie



Alexander Moschen studierte Humanmedizin an der Medizinischen Universität Innsbruck, an der dieser 2004 promovierte. Anschließend arbeitete er für 3 Jahre als Post-Doc im gastroenterologischen Forschungslabor seines Mentors Prof. Herbert Tilg. Er absolvierte ein PhD Programm im Bereich Immunologie und Infektionserkrankungen und promovierte 2007 zum Doctor of Philosophy. Seine Ausbildung zum Internisten erhielt Alexander Moschen an der Universitätsklinik für Innere Medizin 2 in Innsbruck. Nach seiner Facharztprüfung folgte ein 1-jähriger Auslandsaufenthalt als *Senior Clinical Fellow in Gastroenerology and Endoscopy* am Addenbrooke's Hospital der Universität von Cambridge, England. Nach seiner Rückkehr nach Innsbruck folgten 2013 die Habilitation im Fach Innere Medizin und der Abschluss seiner Ausbildung zum Gastroentero- und Hepatologen. In Innsbruck baute er seine eigene Forschungsgruppe auf und wurde 2017 Leiter des neu gegründeten *Christian Doppler Labors für Mukosale Immunologie*. Seit 2019 leitet Alexander Moschen die Arbeitsgruppe „Chronisch entzündliche Darmerkrankungen“ der Österreichischen Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie. Alexander Moschen erhielt zahlreiche Forschungspreise, unter anderem den Rising-Star-Award der United European Gastroenterology (2014), den Paracelsus Preis der Österreichischen Gesellschaft für Innere Medizin (2016) und den Otto-Kraupp-Preis für die beste medizinische Habilitation 2013. Seit November 2020 leitet Alexander Moschen die Universitätsklinik für Innere Medizin mit dem Schwerpunkt Gastrotenterologie und Hepatologie. Seine Aufgaben umfassen zum einen den Auf- und Ausbau der internistischen Versorgung auf universitärem Niveau am Kepler Universitätsklinikum, sowie die Aus- und Weiterbildung des klinischen Nachwuchses. Zum anderen forscht seine Arbeitsgruppe an den fundamentalen biologischen Grundlagen gastrointestinaler Erkrankungen, insbesondere den mannigfaltigen Wechselwirkungen zwischen Mensch und Mikrobiom.

Mittwoch, 15. Juni 2022, 09.00 Uhr
Hörsaal 1, LEH-Gebäude, Med Campus I

Der Gastrointestinaltrakt – die faszinierende Welt in uns

Das Verständnis über Funktionen und Aufgaben des Gastrointestinaltraktes hat sich im Laufe der Medizingeschichte stets gewandelt, geformt und erweitert. So wissen wir heute, dass der Magen -Darmtrakt weit mehr als ein Verdauungs-, Resorptions- und Ausscheidungsorgan ist. Er beinhaltet ein großes endokrines System, über das wichtige Verdauungs- und Stoffwechsfunktionen reguliert werden. Der menschliche Gastrointestinaltrakt ist Sitz des größten Teilimmunsystems unseres Körpers. Als vor einiger Zeit entdeckt wurde, dass unser Dickdarm ein hochspezialisiertes anaerobes Reservoir für mikrobielle Kommensalen darstellt, eröffneten sich völlig neue Aspekte im Hinblick auf die menschliche Pathophysiologie. Aus der mutualistischen Interaktion zwischen Mensch und seinem Mikrobiom ergeben sich höchst relevante Regelkreise. Diese beeinflussen nicht nur unseren Darm, sondern den gesamten Organismus. Dieser Vortrag soll als Streifzug durch die spannendsten Erkenntnisse der modernen gastroenterologischen Forschung verstanden werden und einen Ausblick auf die damit verbundenen Herausforderungen, Chancen und Gefahren bieten.